

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 30 (1968)

**Heft:** 4

**Rubrik:** 41. Tätigkeitsbericht des Schweizerischen Traktorverbandes : über die Zeit vom 1. Juli 1966 bis zum 30. Juni 1967 [Fortsetzung]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# 41. Tätigkeitsbericht

des Schweizerischen Traktorverbandes

über die Zeit vom 1. Juli 1966 bis zum 30. Juni 1967

(Die Zahlen in Klammern nach einer Zahl beziehen sich in der Regel auf das Vorjahr)

(Fortsetzung)

## 9. «DER TRAKTOR und die Landmaschine»

Mitten im Geschäftsjahr, nämlich anfangs Januar 1967, hat unsere Zeitschrift den Schritt in den 29. Jahrgang getan. Wie üblich erschien je eine gedruckte deutsche und französische Ausgabe in 15 Nummern. Bestehen blieb auch die gekürzte und vervielfältigte Uebersetzung der französischen Ausgabe ins Italienische.

Die Auflagen sind der Mitgliederzahl entsprechend gestiegen und erreichten im Juni 1967 folgende Zahlen:

Deutsche Ausgabe	30'500
Französische Ausgabe	8'750
Italienische Ausgabe	330

Wie bis anhin wurden bei einzelnen Nummern, die der Mitgliederwerbung dienten, die Auflagen um 2–5 Tausend erhöht.

Es ist allgemein bekannt, dass sich die Teuerung nirgends derart auswirkt, wie im Druckereigewerbe. Da auf anfangs 1967 ein neuer Zuschlag bevorstand, sah sich der Geschäftsleitende Ausschuss gezwungen, im November 1966 Massnahmen zu ergreifen, um ein weiteres Ansteigen des Defizites bei der deutschen Ausgabe zu vermeiden. So haben sich die Hofmann-Annoncen in zuvorkommender Weise bereit erklärt, den Provisionsansatz zu senken, während die Buchdruckerei Schill & Cie AG den Teuerungszuschlag verzögerte. Selbstverständlich mussten wir mit der strengen Ueberwachung der Seitenzahl des redaktionellen Teiles weiterfahren. Andererseits werden die Mitglieder nicht um eine erneute Anpassung des Jahresbeitrages an die Teuerung herumkommen. Wir haben diese um ein Jahr hinausgezogen, um es den Sektionsvorständen zu ermöglichen, zuerst ihre Einnahmen zu erhöhen.

Wir wollen diesen Abschnitt nicht schliessen, ohne den zahlreichen und treuen Mitarbeitern der Zeitschrift sowie den beiden Uebersetzern, den Herren René Schmid, Remigen, und Cleto Lanini, Brugg, für ihre äusserst wertvolle Mitarbeit aufrichtig zu danken. Ein Wort der Anerkennung verdienen aber auch die Herren Inserenten, auf deren Treue wir stets zählen dürfen, sowie den Hofmann-Annoncen in Obersteinmaur ZH für den unermüdlichen Einsatz. In den Dank miteinbeziehen für ihre gewissenhafte

Arbeit wollen wir auch die Mitarbeiter der Druckerei und Expedition Schill & Cie AG. Bei dieser Gelegenheit müssen wir leider den am 17. Juni 1967 erfolgten Hinschied von Herrn Hans Schill, Druckereibesitzer, erwähnen. Der Verstorbene zeigte für die Belange unserer Organisation stets viel Interesse und Verständnis. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten und das bisherige Vertrauen auf die Nachfolger übertragen.

**Tabelle 3**  
**Seitenzahl der Zeitschrift seit 1957**

a) **«DER TRAKTOR und die Landmaschine»**

Jahrgang	Text-Seiten	Inseraten-Seiten	Total Seiten
1957	450	362	812
1958	418	390	808
1959	433	415	848
1960	435	445	880
1961	460	480	940
1962	472	460	932
1963	447	589	1036
1964	482	626	1108
1965	454	614	1068
1966	439	581	1020

b) **«LE TRACTEUR et la machine agricole»**

Jahrgang	Text-Seiten	Inseraten-Seiten	Total Seiten
1957	422	210	632
1958	390	210	600
1959	389	199	588
1960	418	258	676
1961	452	268	720
1962	392	280	672
1963	383	301	684
1964	409	331	740
1965	380	376	756
1966	405	383	788

c) **«IL TRATTORE e la machina agricola»**

Jahrgang	Text-Seiten	Jahrgang	Text-Seiten
1959	98	1963	137
1960	99	1964	140
1961	121	1965	137
1962	134	1966	140

## 10. Finanzielles

Ueber das finanzielle Ergebnis des Geschäftsjahres 1966/67 erteilt ein separater Bericht ausführlich Auskunft. Da dieser jedoch nur den Herren Delegierten und den Mitgliedern des Zentralvorstandes zugestellt wird, mögen zur Orientierung der übrigen Mitglieder wenigstens folgende Angaben dienen: Die deutsche Ausgabe der Zeitschrift schliesst bei Fr. 279'627.23 Einnahmen und Fr. 270'857.29 Ausgaben mit einem Gewinn von

Fr. 8'769.94 ab. Bei der französischen Zeitschrift stehen die Fr. 102'891.18 Einnahmen den Fr. 96'459.25 Ausgaben gegenüber was einen Betriebsgewinn von Fr. 6'431.93 ergibt. Beim Technischen Dienst übersteigen die Ausgaben mit Fr. 29'512.95 die Einnahmen um Fr. 2'177.35. Das Kurszentrum I verzeichnet allerdings wegen der bescheidenen Amortisation und der längeren Krankheit eines Lehrers, bei Fr. 36'241.75 Ausgaben einen Betriebsgewinn von Fr. 2'564.75. Beim Kurszentrum II stehen den Fr. 17'488.— Einnahmen Fr. 26'599.15 Ausgaben gegenüber, was einen Betriebsverlust von Fr. 9'151.15 ergibt. Es ist dies vor allem darauf zurückzuführen, dass die Kurse noch ungenügend besetzt sind. Beim Zentralsekretariat schliesslich sind die Ausgaben mit Fr. 289'588.82 um Fr. 4'571.02 grösser als die Einnahmen. Insgesamt ergibt sich bei Fr. 751'126.31 Einnahmen und Fr. 749'259.21 Ausgaben ein Reingewinn von Fr. 1'867.10. Da dieser zur Aeufnung des Kapitals verwendet wird, erreicht das Verbandsvermögen am 30. Juni 1967 einen Stand von Fr. 87'598.31.

Die Immobilien (Kurszentrum I) erscheinen in der Bilanz mit Fr. 202'200.— und die Einrichtungen der Kurszentren I und II mit Fr. 16'200.—, resp. Fr. 6,100.—. Unter den Passiven kommen vor allem ein Bankdarlehen (Kurszentrum I) von Fr. 86'600.— und die zinsgünstigen Darlehen der Sektionen im Betrage von Fr. 70'000.— zum Vorschein.

Dem ständigen Rechnungsrevisor, Herrn Hans Häfeli, Windisch, und den beiden ordentlichen Revisoren, den Herren Franz Widmer, Ardon VS, und Peter Geiser, Grenchen SO, danken wir für die pflichtgetreue Ausübung ihres Mandates bestens.

## **11. Das Kurszentrum I in Riniken** (Bericht von Werner Bühler, Leiter)

Am 7. November 1966 begann an unserem Riniker-Zentrum bereits die vierte Saison. Eröffnet wurde die Reihe der Kurse mit einem Landmaschinen-Kurs A 1, der in der nun schon bewährten Form durchgeführt wurde. Wie der nachstehenden Kurstabelle entnommen werden kann, sind die Kurse anfangs Saison eher schwächer besetzt als diejenigen von Mitte Dezember bis Ende Februar. Ich möchte daher Interessenten, denen es möglich ist, sich im November frei zu machen, diese Kurse speziell empfehlen, zumal wir während dieser Zeit mit einiger Sicherheit die praktischen Arbeiten auf dem Felde noch durchführen können, was später bei schlechtem Wetter mindestens nicht im gleichen Rahmen der Fall ist. Der erstmals ins Programm aufgenommene 10tägige Traktorkurs hat die Teilnehmer befriedigt, so dass er von nun an neben den 6tägigen A 3 fest in die Tabelle der Veranstaltungen eingefügt wird. Mit diesem Kurs konnten wir einem Wunsche entsprechen, der von seiten der Teilnehmer geäussert wurde und nach mehr praktischer Arbeit am Objekt verlangte. Währenddem das Rahmenprogramm des A 3 belassen wird, kann der persönliche Einsatz des Teilnehmers besser gefördert werden. Ich glaube, zur Behandlung

eines so umfangreichen Gebietes, wie es die Traktoren heute darstellen, sind 10 Tage keinesfalls zu viel.

Eine weitere Neuerung wies das Programm 1966/67 mit dem Hydraulikkurs vom 7. Januar 1967 auf. Die grosse Teilnehmerzahl von 27 Mann, die den Rahmen unserer Möglichkeiten sprengte, weist darauf hin, dass hier ein grosses Bedürfnis nach Aufklärung und Ausbildung besteht. Ich glaube feststellen zu dürfen, dass trotz der grossen Teilnehmerzahl jeder genügend praktische und theoretische Hinweise bekommen hat, die ihm beim täglichen Umgang mit der Hydraulik, speziell mit der Regelhydraulik, die Arbeit erleichtern helfen. Auch dieser Kurs wird nun fest in die neue Tabelle aufgenommen werden.

Leider musste uns während des Hydraulik-Kurses Herr Hans-Ulrich Fehlmann, unser 2. Kursleiter, verlassen, weil er plötzlich für eine Operation in das Spital eingeliefert wurde. In der Folge konnte nur noch in einer Gruppe unterrichtet werden, was oft als unangenehm empfunden wurde. Ich möchte deshalb denjenigen Kursteilnehmern, die während dieser Zeit bei uns waren, für ihr Verständnis, ihre Rücksicht und sehr gute Disziplin bestens danken. Danken möchte ich auch den Herren Hatt und Furrer, die sich für kurze Zeit als Aushilfen zur Verfügung stellten. Abgesehen von diesen Erschwerungen des Unterrichtes, die durch das Wegbleiben einer Lehrkraft entstehen können, verlief der Winterbetrieb normal und nach Programm. Ausserhalb der Kurstätigkeit wurde der Theoriesaal von einigen Sektionen zur Abhaltung von Sitzungen oder Vorträgen benützt.

Eine Anzahl Firmen stellte uns wiederum genügend Demonstrationsmaschinen zur Verfügung, die wir nach Möglichkeit alle praktisch einsetzten und ausprobierten. Wir könnten uns den Unterricht ohne dieses Anschauungsmaterial nicht mehr vorstellen und sind deshalb den Firmen zu besonderem Dank verpflichtet. Erneut möchte ich erwähnen, dass allen Firmen das Recht zusteht, uns mit Maschinen zu beliefern.

Ebenfalls in die Tätigkeit während des abgelaufenen Berichtsjahres gehörte die Aufstellung der neuen Kurstabelle. Auf Grund von Anregungen seitens einiger Teilnehmer und der Erfahrungen aus der Praxis, werden wir die Wintertabelle 1967/68 mit einer neuen Kurskombination bereichern. Während 31 Arbeitstagen wird den Kursteilnehmern eine erweiterte Ausbildung in Metallbearbeitung, Einsatz, Pflege und Unterhalt von Landmaschinen und Traktoren geboten, wobei auch an die Einführung in die Technik des Elektroschweissens gedacht ist. Wir hoffen mit der Berücksichtigung der Wünsche aus der Praxis, den Anforderungen, die man an unser Kurszentrum stellt, gerecht zu werden. Unsere Bemühungen gehen dahin, der Landwirtschaft das zu bieten, was ihr im immer schärferen Existenzkampf dienlich ist. Erfreulich ist es feststellen zu dürfen, dass unser Bestreben, den stetig steigenden Anforderungen der Landtechnik gerecht zu werden, durch ein grosses Interesse seitens der Landwirte belohnt wird.

Abschliessend möchte ich all' jenen, die zum Wohle des Kurszentrums

gearbeitet haben, meinen besten Dank aussprechen. Vor allem verdienen dies die Mitarbeiter des Zentralsekretariates, die mit der administrativen Betreuung des Kurszentrums ihren Beitrag zum Gelingen des Unternehmens leisten. Auch meinen direkten Mitarbeitern, den Herren Fehlmann und Hatt, sowie den Instruktorinnen, die sich jeweils für kürzere Zeit zur Verfügung stellen, sei herzlich gedankt.

**Tabelle 4**

**Die Veranstaltungen am Zentrum I (Winter 1966/67)**

<b>1966</b>		<b>Anzahl Teiln.</b>	<b>Anzahl Kurstage</b>
7.11.–19.11.	Landmaschinenkurs für Landwirte	8	12
21.11.–26.11.	Traktorkurs für Landwirte	17	6
28.11.–10.12.	Landmaschinenkurs für Landwirte	12	12
12.12.–23.12.	Verlängerter Traktorkurs für Landwirte mit vermehrten praktischen Uebungen	17	11
3. 1.– 4. 1.	Entstörung und Unterhalt an landw. Motorfahrzeugen	12	2
5. 1.– 6. 1.	Entstörung und Unterhalt an landw. Motorfahrzeugen	17	2
7. 1.	Aufbau, Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten der Regelhydraulik	27	1
9. 1.–21. 1.	Landmaschinenkurs für Landwirte	19	12
23. 1.–28. 1.	Traktorkurs für Landwirte	21	6
30. 1.– 1. 2.	Pflege und Unterhalt der Gärtneremaschinen	19	3
2. 2.– 4. 2.	Pflege und Unterhalt der Gärtneremaschinen	19	3
6. 2.–18. 2.	Landmaschinenkurs für Landwirte	14	12
20. 2.–25. 2.	Traktorkurs für Landwirte	20	6
13. 3.–15. 3.	Mähdrescher-Fahrkurs	10	3
16. 3.–17. 3.	Mähdrescher-Unterhaltskurs	10	2
28. 3.–30. 3.	Mähdrescher-Fahrkurs	14	3
31. 3.– 1. 4.	Mähdrescher-Unterhaltskurs	15	2
17. 4.–29. 4.	Landmaschinenkurs für Landwirte, speziell für Absolventen einer landw. Winterschule als Vorbereitung zur landw. Berufsprüfung	26	12
<b>Total</b>		<b>297</b>	<b>110</b>

Das sind 1804 (1499) Teilnehmer-Kurstage. Für die vier Winter kommt man nun bereits auf 943 Teilnehmer oder 5368 Teilnehmer-Kurstage.

## **12. Kurszentrum II in Grange-Verney**

(Bericht von Jean-Jacques Romang, Leiter)

Beinahe wären wir versucht gewesen, im Herbst 1966 eine der verspäteten «Margriten» zu pflücken und damit ein Spiel aus der Jugendzeit in etwas abgeänderter Form zu spielen. Statt «sie liebt mich . . . », hätte es dann geheissen: «Sie wird fertig, sie wird nicht fertig, sie wird halb fertig!» Gemeint ist damit die neue, durch den Kanton Waadt erstellte Maschinenhalle des Kurszentrums II. Nach einer langen Geduldsprobe und einer kurzen Einrichtezeit wurde sie bis auf den Farbanstrich doch noch so fertig, dass der erste 6tägige Traktorkurs programmgemäss am 21. November 1966

eröffnet werden konnte. Das Theorielokal wurde im neu renovierten 1. Stock des in der Nähe stehenden Schreinerei-Traktes bezogen. So standen uns zum ersten Mal alle vorgesehenen Lokalitäten zur Verfügung. Beide, sowohl die geräumige Maschinenhalle, wie der heimelige Theorieraum, haben sich bestens bewährt. Wir danken dem Schuldirektor ad interim und besonders seinem Buchhalter-Sekretär dafür, dass sie sich derart für die Fertigstellung der Lokalitäten eingesetzt haben. Uneingeschränkt war unsere Freude über das neue Werk leider nicht. Der allzu frühe Tod des Ende August verstorbenen Direktors Hans Weber war noch allzu stark in unserer Erinnerung. Auch ihm möchten wir an dieser Stelle nochmals für alles aufrichtig danken, was er zur Realisierung dieses Zentrums II getan hat. Er hätte am Neubau vielleicht die grösste Freude empfunden.

Die nachstehende Tabelle 5 zeigt deutlich, dass man bei uns in der Westschweiz im Herbst nicht so früh mit den Kursen beginnen kann, wie in Riniken. Die Besucherzahlen zeigen ferner, dass bei uns noch die irrige Ansicht besteht, die Landmaschinenkurse seien entweder überflüssig oder zu lange. Aus den erneuten Erfahrungen des Winters 1967/68 werden wir die nötigen Schlüsse für die Zukunft ziehen müssen. Vorerst werden wir einmal versuchen, für die Kurse des kommenden Winters mehr als bisher zu werben. Dankbar wären wir, wenn uns dabei die Sektionen Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg und Wallis behilflich wären. Es scheint uns nämlich, dass der Zuzug aus diesen Einzugsgebieten etwas besser sein dürfte.

Meinem Mitlehrer, Herrn Michel Pichonnat, danke ich für seinen stets freudigen Einsatz bestens. Danken möchte ich auch der Direktion der landw. Schule, besonders dem Sekretär-Buchhalter Mottaz, für die vorzügliche administrative Betreuung. Im Namen der Teilnehmer danke ich zudem für die gute Verpflegung. Unser aller Dank geht schliesslich an alle, seien sie aus Crassier, Morges, Areuse, Brugg, Riniken oder von anderswo, die mit-helfen, das Kurszentrum Grange-Verney zu einem Begriff zu machen.

**Tabelle 5**

**Die Veranstaltungen am Kurszentrum II**

		Anzahl Teiln.	Anzahl Kurstage
<b>1966</b>			
21.11–26.11.	Traktorkurs für Landwirte	7	6
28.11.– 9.12.	Landmaschinenkurs für Landwirte	5	12
11.12.–17.12.	Traktorkurs für Landwirte	16	6
19.12.–21.12.	Entstörung und Unterhalt an landw. Motorfahrzeugen	8	3
<b>1967</b>			
5. 1.– 7. 1.	Pflege und Unterhalt von Gärtneremaschinen	24	2
9. 1.–21. 1.	Landmaschinenkurs für Landwirte	8	12
30. 1.– 4. 2.	Traktorkurs für Landwirte	16	6
6. 2.–11. 2.	Traktorkurs für Landwirte	9	6
20. 2.–22. 2.	Entstörung und Unterhalt an landw. Motorfahrzeugen	15	3
23. 2.–25. 2.	Entstörung und Unterhalt an landw. Motorfahrzeugen	4	3
27. 2.– 1. 3.	Mähdrescher-Fahrkurs	7	3
2. 3.– 3. 3.	Mähdrescher-Unterhaltskurs	5	2
Das sind 604 (81) Teilnehmerkurstage.		Total	124 (81) 64 (31)

### 13. Das Auskunfts- und Beratungswesen

Eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern benützten wiederum die Gelegenheit, um sich durch das Zentralsekretariat schriftlich, telephonisch oder unter vier Augen beraten zu lassen. Auskünfte allgemeiner oder rechtlicher Natur erteilen wir meistens selber. Das Maschinenberatungswesen haben wir vor 17 Jahren vertraglich an das IMA abgetreten. Während des Geschäftsjahres 1966/67 hat dieses Institut 65 (68) Auskünfte erteilt (AG 31 ZH 10, BE 8, LU 6, SO 3, BB 2, VD 2, FR 1, JB 1, SH 1). Wir danken den Sachbearbeitern des IMA für diese äusserst wertvolle Arbeit.

Die Expertisen über das Garantie- und Reparaturwesen besorgte wiederum mit dem gewohnten Geschick Herr Hermann Beglinger, Emmen LU. Er musste in 36 (19) zum Teil sehr komplizierten und hartnäckigen Meinungsverschiedenheiten intervenieren (BE 15, AG 4, LU 4, JB 2, SO 2, VD 2, FR 1, GR 1, SG 1, SH 1, SZ 1, ZG 1, ZH 1).

Die Fälle, mit denen sich unser Experte befassen musste, zeigen erneut, mit welcher Leichtfertigkeit gelegentlich Traktorkäufe getätigt und grosse Reparaturaufträge erteilt werden. Nachdem nunmehr auch kantonale Maschinenberatungsstellen bestehen, sollte man meinen, dass es an Möglichkeiten, um sich beraten zu lassen, nicht fehlt!

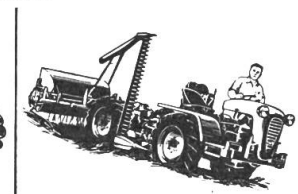
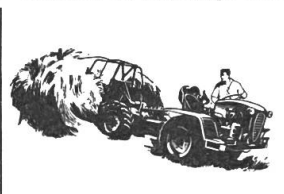
Für seine meistens unangenehme, aber dennoch gewissenhafte Arbeit verdient Herr Beglinger unseren aufrichtigsten Dank. Wir begreifen seinen Wunsch, ab Herbst 1967 entlastet zu werden, und hoffen, ihm bis dahin entsprechen zu können.

(Fortsetzung folgt)



Die neuen  
20 und 42 PS  
PULLAX übertreffen  
alle bisherigen  
Leistungen.

Der unvergleichliche Steilhang- und Geländetraktor für Landwirtschafts-, Forst- und Kommunalbetriebe. Mit der Rad-Gleichgang-Seilwinde kommt er überall durch und schleppt die schwersten Lasten. Die aufgesattelte Last ergibt grösste Adhäsion im 4-Rad-Antrieb. Schnellste Montage aller Anbau- und Aufbau-Geräte.



**BON**

Senden Sie mir den neuen Merk Pullax Prospekt TR  
Name:  
Adresse:

Merk AG, Maschinenfabrik,  
CH 8953 Dietikon (Schweiz)  
Tel. 051/88 48 05

---

# Warum werden bei **so wenig** Reklame **so viele** Ladewagen Agrar verkauft?

Weil der Schweizer Bauer größten Wert auf die Qualität (bei Maschine und Futter) legt, dagegen schreiende Reklame ablehnt. Unsere Ladewagen-Inserate sind selten, dagegen machen vom frühen Frühjahr bis spät in den Herbst hinein Tausende von Agrar-Ladewagen bei härtestem Einsatz die beste Reklame für diese Maschinen:



Durch das Schneidwerk zum Beispiel: Die Messer vom Agrar-Schneidwerk sind 44 cm lang und stehen durch den Rundlauf des Elevators immer im Einsatz. Dadurch wird die ungeahnte Laufruhe des Agrar-Ladewagens erreicht und der erstaunlich geringe Bedarf an Antriebskraft.

Vom neuen Agrar-Ladewagen werden auch Sie begeistert sein. Fragen Sie doch selber einen Besitzer, um zu erfahren, was er am meisten schätzt. Der illustrierte Prospekt gibt Ihnen auch nähere Auskunft; wünschen Sie ihn?

## Agrar

Fabrik landw. Maschinen AG  
9500 Wil

---

Name:

Adresse:

Senden Sie mir den Prospekt  
vom AGRAR-Ladewagen.

---